

Dank an Alex Aepli

Autor(en): **Ackermann, Matthias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2010)**

Heft 7-8: **Nantes**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-144806>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dank an Alex Aepli

Als Alex Aepli vor elf Jahren zum Präsidenten des Verwaltungsrates der Werk AG gewählt wurde, kannte er den Verlag und die besondere Konstellation, die ihn mit dem BSA verbindet, noch nicht wirklich. Es war auch die Absicht des BSA-Zentralvorstandes und seines damaligen Präsidenten Frank Krayenbühl gewesen, die schwierige Situation, in der sich der Verlag damals befand, durch den Beizug einer externen Fachperson zu verbessern. Es zeigte sich glücklicherweise bald, dass Alex Aepli eine ganze Reihe von Eigenschaften mitbrachte, die ihn befähigten, sein Amt souverän auszufüllen. Zunächst verfügt er über den notwendigen Sachverstand und über umfangreiche Erfahrung im Verlagswesen. Auch den Architektinnen und Architekten, die ja von Berufes wegen alles können, schadet es nur wenig, wenn ihnen jemand erklärt, wie die Dinge wirklich funktionieren. Alex Aepli hat die nötige Zeit und Geduld aufgewendet, um zu erklären, Zusammenhänge herzustellen, Entwicklungen auszuleuchten. Sein Wissen hat dem Verwaltungsrat und der ganzen Werk AG geholfen. In grosszügiger Weise hat er sein Beziehungsnetz zur Verfügung gestellt, wenn es darum ging, weitere Fachleute beizuziehen, sei es für die Erneuerung des Verwaltungsrates oder die Ergänzung der Redaktionskommission.

Eine zweite Eigenschaft, die Alex Aepli auszeichnet, ist sein diplomatisches Geschick. Der BSA ist zwar ein treuer und engagierter Aktionär, doch ist die Zahl der Meinungen grösser als die Zahl seiner Mitglieder, und die beherzt gelebte Demokratie, die stete Abfolge von Rede und Gegenrede sowie die unverblühte Pflege wechselnder Koalitionen erschweren eine kontinuierliche Entwicklung der Geschäfte gelegentlich nicht unerheblich. Gegenüber dem Aktionariat und seinen Organen galt für Alex Aepli stets Gradlinigkeit und absolute Loyalität. Alle, die mit ihm zu tun hatten, wussten, dass er eine Entscheidung sorgfältig abgewogen hatte und dass er sie vertreten würde, bis man ihn mit Argumenten vom Gegenteil überzeugen konnte. Zu dieser Loyalität gehörte auch

eine uneingeschränkte Diskretion, wohltuend und notwendig in einem Umfeld, das sich oft und gerne über dieses und jenes, über alle und jeden auszutauschen pflegt.

Die Hauptaufgabe in der ersten Zeit seines Wirkens war es, das gegenseitige Vertrauen wieder herzustellen und damit eine Basis zu legen für die eigentliche Arbeit. Die verschiedenen Instanzen und Kommissionen wurden entwirrt, Aufgaben und Kompetenzen eindeutig definiert, Vorschläge eingefordert und Entscheidungen respektiert. Das klingt vermutlich etwas militärisch, diente der Sache aber ungemein, vor allem weil die Missverständnisse und Vermutungen sofort verschwanden und einer an der Sache interessierten Diskussionskultur Platz machten. Nach einer Phase der Konsolidierung konnte schliesslich die Sanierung der Gesellschaft an die Hand genommen werden, die mit Hilfe des BSA und der Aktionäre durchgeführt wurde. Heute zeigt sich die Werk AG als kräftiges Unternehmen, das in finanzieller und

organisatorischer Hinsicht darauf vorbereitet ist, unsere Zeitschrift auch durch schwierigere Zeiten zu führen. Vor allem aber kann die Redaktion unabhängig arbeiten und ihren wichtigen Beitrag für die Entwicklung unserer Baukultur leisten. Der Verwaltungsrat, die Mitarbeiter und die Aktionäre der Werk AG danken Alex Aepli für seine Geduld, seine Kompetenz und seine Hartnäckigkeit und wünschen ihm alles Gute.

Während das bisherige Mitglied Hans-Peter Thür auf Alex Aepli als Präsidenten folgt, haben sich Dr. Peter Bosshard und Ueli Brauen nach über zehnjähriger Tätigkeit aus dem Verwaltungsrat zurückgezogen. Als neue Mitglieder wurden Dr. Nadja Maillard, Architekturhistorikerin in Essert-sous Champvent, Matthias Haupt, Verleger in Bern und Dr. Mark Reutter, Rechtsanwalt in Zürich, in den Verwaltungsrat gewählt. Wir danken den abtretenden Verwaltungsräten herzlich und heissen die neuen ebenso herzlich willkommen.

Matthias Ackermann



Die ausgeschiedenen und die neu gewählten Verwaltungsräte der Werk AG (v.l.): Ueli Brauen, Mark Reutter, Peter Bosshard, Nadja Maillard, Alex Aepli, Hans-Peter Thür, Matthias Haupt.